



ILI-NEWSLETTER

DEZEMBER 2023



Lesen Sie heute

- 15. Ordentliche Mitgliederversammlung vom 30.8.2023
- Aktuelles zu derzeitigen ILI-Schwerpunkte
 - ▶ Planfeststellungsverfahren Bauvorhaben Abstell- und Wendegleis Weßling
 - ▶ Planfeststellungsverfahren Neubau S-Bahn Betriebswerk München-Langwied
 - ▶ Lindau
 - ▶ Kaufbeuren
 - ▶ Altomünster
 - ▶ Schienenlärm und Erschütterungen in Pullach, Sauerlach und Deisenhofen,
 - ▶ Ortstermine mit DB Netz und Anwohnertreffen mit BEG & BRB
 - ▶ Neubauprojekt Wende-/Abstellgleis-Anlage zur Seeanbindung Bhf. Starnberg
 - ▶ ILI-Mitarbeit im Normierungsausschuss zur Neufassung ISO 3095
 - ▶ Bahntechnik-Forum bei Müller BBM in Planegg
 - ▶ UBA-Projekt „Verkehrswende und Konzept für einen leiseren Schienenverkehr bis 2030“
 - ▶ News - Attraktiverer Schienenverkehr im Oberland
 - ▶ 39. Spitzengespräch bei der S-Bahn München
 - ▶ Veränderungen in der Abstellung mit dem neuen Winterfahrplan 2023/24 ab 10.12.2023
 - ▶ Ein Hinweis noch zum Schluss!
 - ▶ Öffentlichkeitsbeteiligung des Eisenbahn-Bundesamtes beim Lärmaktionsplan an Haupteisenbahnstrecken des Bundes (Phase 2)

Liebe Ills, Freunde und Interessierte,

ein wahrlich ereignisreiches Jahr mit anspruchsvollen und herausfordernden Aktivitäten neigt sich dem Ende zu. Deshalb hat dieser Newsletter etwas länger auf sich warten lassen. Wir hätten Sie alle gerne in kürzeren Abständen informiert, aber die für unsere Mitglieder notwendigen, ungemein zeitaufwendigen Aktivitäten im Jahr 2023 ließen das nicht zu.



15. Ordentliche Mitgliederversammlung vom 30.8.2023

Die Versammlung wurde satzungsgemäß einberufen und die Beschlussfähigkeit wurde bestätigt. Mitten in den Sommerferien und der Urlaubszeit fanden sich erfreulich viele Mitglieder und Gäste im dankenswerterweise erstmalig von der Gemeinde Oberhaching kurzfristig und unbürokratisch zur Verfügung gestellten Bibliotheksaal ein.

Anwesende Mitglieder & Mitgliedskommunen:

München, Oberhaching, Pullach, Sauerlach, Gilching, Weißing, Starnberg, Kaufbeuren und Lindau

Mit der Gmd. **Otterfing** und der Großen Kreisstadt **Lindau** durfte die ILI dieses Jahr **zwei weitere Mitgliedskommunen** begrüßen.

Anwesende ILI-Beiräte & Bürgermeister sowie Gemeindevertreter:

Stefan Schelle, 1. Bürgermeister Oberhaching, ILI-Beirat

Barbara Bogner 1. Bürgermeisterin Sauerlach, ILI-Beirätin

Michael Falkenhahn 1. Bürgermeister Otterfing, sowie

Herr Bachhuber von der Marktgemeinde Holzkirchen (Leiter Ordnungsamt Holzkirchen).

Der **Vorsitzende des Vorstands Werner Litza** präsentierte die wichtigsten ILI-Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung. Diese wurden durch persönliche Beiträge und ortsspezifische Schilderungen, Erlebnisse und Erfahrungen anwesender Mitglieder ergänzt.

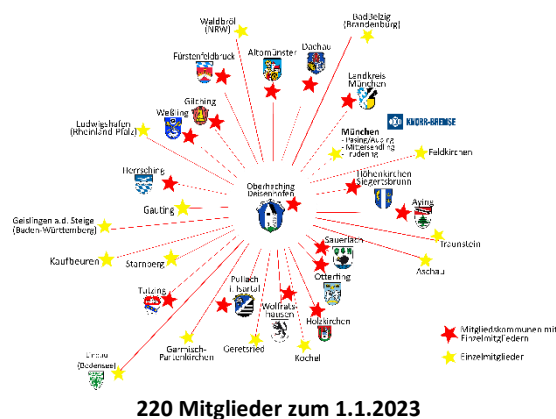
Schatzmeister Henk Bos stellte die positiven finanziellen Jahresergebnisse für 2022 vor und berichtete, dass der Bescheid über die Befreiung von der Körperschaftsteuer durch das Finanzamt München erneut ergangen ist.

Stand der Mitgliederzahlen zum 1.1.2023: 220 (Vorjahr 201)

Die Bestätigung der Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens wurde im Rahmen der Rechnungsprüfung durch **Christian Haucke (1. Rechnungsprüfer)** und **Evi Kreutner (2. Rechnungsprüferin)** bestätigt.

Die Versammlungsleitung stellte den Antrag auf Genehmigung des Geschäftsberichts und Entlastung des Vorstandes für die Arbeit im Geschäftsjahr 2022. Dieser wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

Die Durchführung der Versammlung im auch fußläufig vom Bhf. Deisenhofen gut zu erreichenden Bibliotheksaal wurde von allen Anwesenden begrüßt. Wir werden versuchen, diese Räumlichkeit auch für die kommenden Mitgliederversammlungen zu bekommen. Wir bemühen uns auch um einen etwas früheren Termin, soweit es die Verfügbarkeit unserer Jahresabschluss-Ergebnisse durch den Steuerberater erlaubt. Die nächste Mitgliederversammlung – dann wieder mit Neuwahlen – soll im Frühjahr/Sommer 2024 stattfinden.





Aktuelles zu derzeitigen ILI-Schwerpunkten

Planfeststellungsverfahren Bauvorhaben Abstell- und Wendegleis Weßling

Die ILI e.V. als in Bayern anerkannte Umweltvereinigung, die Gemeinde Weßling als ILI-Mitgliedskommune (vertreten durch eine auf Verwaltungsrecht spezialisierte Anwaltskanzlei) sowie zahlreiche Anwohner aus verschiedenen Bereichen rund um den Bhf. Weßling haben jeweils ihre Einwendungen zu dem Bauvorhaben beim **EBA** eingereicht. Die daraufhin angesetzte nichtöffentliche Anhörung fand am 25.7.2023 in einer intensiven 2-tägigen Sitzung im Rathaus der Gmd. Gilching statt.

EBA:
Eisenbahn-
Bundesamt

DB Netz (Verfahrensträger) plant in Weßling mitten in der Wohnbebauung (!) ein neues Wende- & Abstellgleis. In dem zweitägigen Anhörungsverfahren brachten alle Beteiligten ihre Argumente vor. Auch die ILI hat ausführliche Einwendungen ausgearbeitet, in denen schwerpunktmäßig eine Verlegung des geplanten Abstellgleises in einen Bereich außerhalb der Wohnbebauung empfohlen wird.

DB Netz favorisiert das Wende- & Abstellgleis in Bahnhofsnähe, und damit innerhalb der Wohnbebauung, damit die Triebfahrzeugführer ohne großen Aufwand ihren Dienst antreten können. Für die betroffenen Anwohner, die dadurch jahrzehntelang Lärmbelastungen ausgesetzt sein werden, kann das kein hinreichendes Argument sein, da es an mehreren Abstellbereichen und auch an anderen in Planung befindlichen Abstellanlagen betriebsverträgliche Lösungen gibt! **Die wesentliche Frage dürfte dabei sein, ob von Netzbetreiber und Verkehrsunternehmen die seit November 2019 vom Bundesverwaltungsgericht in Leipzig für Abstellungen vorgegebenen TA Lärm Schallpegel-Grenzwerte zugesichert und dauerhaft eingehalten werden können.**

Die Entscheidung des **EBA** in Form eines Planfeststellungsbescheids wird noch erwartet.

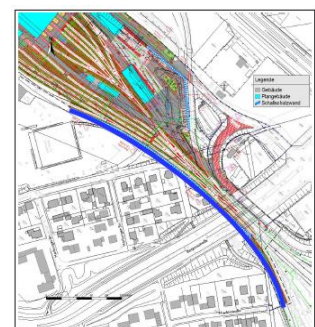
Planfeststellungsverfahren Neubau S-Bahn Betriebswerk München-Langwied

Die ILI e.V., der lokale Bezirksausschuss BA22 über die Landeshauptstadt München sowie die von den Änderungen betroffenen Anwohner erstellen dieser Tage ihre Einwendungen zu dem Bauvorhaben, weil vor dem Hintergrund der zu erwartenden zunehmenden Lärmbelastung derzeit kein ausreichender Lärmschutz vorgesehen ist.

Eingabeschluss ist der 18.12.2023.

Die ILI e.V. verweist in ihren Einwendungen darauf:

- dass sich die Annahme der DB von 2015, durch den Neubau der FIBA mit der damals neuen DB Regio-Halle wäre eine Lärmreduktion für die Anwohner zu erwarten, nicht bestätigt hat,
- und dass im Werk Steinhausen im Laufe der Jahre die dortigen Gleise vollständig auch mit Fahrzeug-Abstellungen ausgelastet wurden, was mit einschlägigen Lärmemissionen einhergeht und zukünftig auch für den Abstellbereich BW Pasing/BW Langwied zu erwarten ist,
- weshalb die Verlängerung der in Teilbereichen vorgesehenen Lärmschutzwand durchgehend für den gesamten Bereich der Wohnbebauung bis zum Ende der Heldensteinstraße gefordert wird.



Lärmschutzwand in Blau



Lindau

Go-Ahead Abstelllärmprobleme am Insel-Bahnhof Lindau

Die ständigen Lärmprobleme in Lindau sind auf Go-Ahead-Flirt3-Triebfahrzeug-Garnituren zurückzuführen, die aufgrund von seit Jahren dort anstehenden Baumaßnahmen der **DB Netz** dort abgestellt werden.

Ein betroffener Anwohner des Insel-Bahnhofs Lindau berichtete dazu:

*3 Zug-Garnituren des Betreibers **GoAhead** werden hier abgestellt. Dieses Provisorium soll bis 2027/28 dauern. Ursprünglich war die Abstellung in Lindau-Reutin geplant, wo es keine angrenzende Wohnbebauung gibt. Gemessen wurden Lärmpegel zwischen 50-70 dB(A). Der Kontakt zu **DB Netz** wurde inzwischen über die ILI hergestellt.*



Stationäres Lärm-Monitoring

Auf Initiative der ILI wurde dort ein Mess- & Monitoring-Versuchssystem für Langzeit-Schallmessungen durch einen TÜV-Mitarbeiter aufgebaut und eingerichtet. Die gemessenen Werte ergaben einen durchgehenden Grundton von 55 dB(A). Die Messergebnisse wurden an **Go-Ahead** und **DB Netz** weitergeleitet.

DB Netz hat nach Abstimmung mit dem **EBA** inzwischen eine Anpassung der bisherigen Zugzahlbegrenzung in den Tagesrandlagen mit **Go-Ahead** vereinbart. Demnach soll es künftig zusätzliche Fahrten am Abend von der Insel weg nach Reutin und morgens hin zur Insel geben.

Das Thema befindet sich derzeit bei **Go-Ahead** in der Planungsphase (wegen notwendiger Anpassungen bei der Schichtplanung). Nach Fertigstellung und Umsetzung des Winterfahrplans (seit 10.12.2023) soll es aber vorrangig behandelt werden. Wir gehen von einer zeitnahen Umsetzung und erheblichen Verbesserungen der Lärmsituation für die dortigen Anwohner aus.

Kaufbeuren

Aufgrund unzureichender Abstellkapazitäten an anderen Bahnhöfen stehen in Kaufbeuren oftmals zeitgleich mehrere Garnituren (BRB Lint und DB Regio) mit laufenden Dieselmotoren und werden dort auch über Stunden abgestellt.

Ein betroffener Anwohner aus Kaufbeuren berichtet von nächtlich abgestellten Zug-Garnituren, Bremsen- und Signalhorntests in der Früh, mit Lautstärken von ca. 60-70 dB(A). Belastend sind ferner Bahnsteigdurchsagen mit ständigen, teils überflüssigen Wiederholungen. In einem Artikel der [Allgäuer Zeitung vom 29.08.2023](#) beschreibt der Anwohner diese ständigen Lärmbelästigungen.



Immer wieder gehen deshalb Lärmmeldungen aus Kaufbeuren über dauerhaft laufende Dieselmotoren, einhergehend mit lauten Druckluftgeräuschen, bei den Bahnbetreibern ein.



Bei einem Ortstermin am 9.8.2023 wurden die von den Anwohnern formulierten Probleme verifiziert. Alle Verursacher der Lärmproblematik sind informiert.

Aufgrund der verschiedenen Bahnbetreiber und verantwortlichen Stellen gestaltet sich die Lösungsfindung schwierig. Trotzdem bleiben wir dran, u.a. auch über Gespräche unter Einbeziehung der **Bayerischen Eisenbahn-Gesellschaft BEG**.



Abstellung in Kaufbeuren

Altomünster

Lärmmessungen durch das **LfU** kamen zu folgendem Ergebnis:

Der Immissionsrichtwert (IRW) nach TA Lärm für Mischgebiete von **45 dB(A) nachts (3 - 4 Uhr) wurden mit rund 63 dB(A) erheblich überschritten.**

Die von der Bahn eingesetzten Züge der Baureihe 423 rufen abhängig vom Abstand der Wohnbebauung zum Abstellgleis auch an anderen Haltepunkten (Abstellgleisen) ähnlich kritische Schallimmissionen hervor.

Zum Schutz der Anwohner vor vermeidbaren Geräuscheinwirkungen werden Lärmschutzeinrichtungen am Abstellgleis in Altomünster für erforderlich gehalten.

LfU:

Bayerisches
Landesamt
für Umwelt

Alle Interventionen der **ILI e.V.** zum Planergänzungsverfahren und dem für uns und die betroffenen Anwohner inakzeptablen Ergänzungsbescheid hatten leider nicht den gewünschten Erfolg, weil der Umweltbereich des **EBA** letztendlich gegen diesen wie auch immer zustande gekommenen Bescheid der eigenen Behörde nicht vorgehen möchte. Deshalb geben wir bei neuen Planfeststellungsverfahren Mitgliedskommunen oder Mitglieder betreffend, nun konsequent unsere Einwendungen ans **EBA**, um aktiv in diese Verfahren mit eingebunden zu werden.

Schienenlärm und Erschütterungen in Pullach, Sauerlach und Deisenhofen, Ortstermine mit DB Netz und Anwohnertreffen mit BEG & BRB

Pullach

Die Belastungssituation durch Schienenlärm ist bei **DB Netz** auch nach neuerlichen Ortsterminen bekannt und in Arbeit. Laut letzter Rückmeldung müssen wir uns hierzu leider weiter gedulden.

Sauerlach

Ein betroffener Anwohner aus Sauerlach stellt fest, dass die **BRB** Diesel-Triebfahrzeuge vom Typ **LINT** eindeutig Verursacher der noch in 100 Meter Entfernung spürbaren Erschütterungen sind. S-Bahnen und der ehemalige Meridian laufen ruhiger. Die inzwischen vollständig bei allen im Oberland verkehrenden **LINTs** eingebauten Radschallabsorber haben keine spürbare Verbesserung gebracht. Die Erneuerung der Schienen soll im nächsten Jahr erfolgen. Ob dies dann den gewünschten Erfolg bringt, bleibt abzuwarten.

Spürbare Verbesserungen wurden bei geringeren Geschwindigkeiten der **LINT**-Züge beobachtet, eine Maßnahme, die leider nur dann praktiziert wird, wenn die Züge im Fahrplan, d.h. pünktlich, sind. Bei häufigen Verspätungen ist das mit dem Ziel der Zeitaufholung leider nicht möglich.



Deisenhofen

Die Lärm- & Erschütterungssituation bei Anwohnern an und zwischen den Bahnübergängen Stefaniestraße und Jägerstraße sind ganz ähnlich wie in Sauerlach. Das gilt auch für die Ursachen, außer dass in Deisenhofen auch noch Probleme durch die Überfahung einer Weiche hinzukommen.

Alle betroffenen Bahnbereiche sind involviert und versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Verbesserungen zu bewirken.

Anwohnertreffen mit der BEG bei der BRB Holzkirchen

BRB & BEG zeigen wenig Bereitschaft, die Durchfahrten der Triebfahrzeuge in Sauerlach und Deisenhofen generell moderat zu verlangsamen.

Begründet wird das u.a. mit engen

Fahrplanerfordernissen, aber auch mit der **Vermeidung eventueller Präzedenzfälle**. Auch das

Betätigen der Makrofone während der frühmorgendlichen Vorbereitungsdienste in den Bahnhofsbereichen in Holzkirchen und Kaufbeuren sorgt immer wieder für Beschwerden der Anwohner. Die Verantwortung liegt dabei jeweils im Ermessen der Triebfahrzeugführer und kann aufgrund geltender Vorschriften vom

Verkehrsunternehmen nicht angewiesen werden. Für zeitnahe Reaktionen auf Lärmmeldungen sollen den Meldern aber verbesserte Zugänge zu den Leitstellen ermöglicht werden.

Ein Folgetermin zur Erörterung diverser offener Themen wurde für Ende Januar 2024 vereinbart. Er soll den Anfang eines jährlich stattfindenden Treffens mit und bei der **BEG** machen.



Neubauprojekt Wende-/Abstellgleis-Anlage zur Seeanbindung Bhf. Starnberg

Ob es zur Realisierung der Baumaßnahme ebenfalls mitten in Wohngebieten kommt (siehe Newsletter März 2023), bleibt weiter abzuwarten. Die Finanzierung durch die Stadt Starnberg steht auf wackligen Beinen. Mittel von Bund und dem Land Bayern in zwei- bis dreistelliger Millionen-Höhe wären dazu bis Ende des Jahres erforderlich. Wie es damit im neuen Jahr weitergeht, ist offen.

ILI-Mitarbeit im Normierungsausschuss zur Neufassung ISO 3095

Die ILI e.V. ist in die inhaltliche Neufassung der ISO 3095 eingebunden. In dieser Norm geht es erstmalig auch um die Festlegung maximaler Schallemissionen bei Extremtemperaturen für die Konstruktion und die Abnahme-Messungen von Eisenbahn-Neufahrzeugen. **Die Einbeziehung der ILI durch den Normierungsausschuss betrachten wir als Ausdruck unseres Stellenwerts und der hohen Anerkennung unserer Arbeit in den letzten 15 Jahren!**



Bahntechnik-Forum bei Müller BBM in Planegg

Die ILI e.V. war auch hier im Kreise führender deutscher und internationaler Bahntechnik-Spezialisten aktiv vertreten.

Themen waren u.a. die von **Prof. Dr. Hecht** von der TU Berlin vorgestellten, aktuellen Grenzwerte des Bundesverbands Schienen-Nahverkehr **BSN** für die

Beschaffung neuer Triebfahrzeuge durch einzelne Bundesländer. Diese sind nochmal erheblich strenger und umfassender definiert als die bisherigen Werte nach VDV 1541. Auch Schienenlärm-Grundlagen sowie potentiell wirksame Maßnahmen zur Verbesserung von Erschütterungsproblemen wurden vorgestellt und diskutiert.



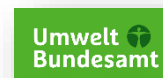
UBA-Projekt „Verkehrswende und Konzept für einen leiseren Schienenverkehr bis 2030“

Prof. Dr. Markus Hecht (Leiter des Fachgebiets Schienenfahrzeuge am Institut für Land- und Seeverkehr der Technischen Universität Berlin) kontaktierte uns aufgrund früherer Gespräche mit der ILI zu dem noch bis Ende 2024 laufenden Projekt des Umweltbundesamtes und regte dabei die Teilnahme der ILI e.V. an der Studie an. Dies betrachten wir als Auszeichnung und unterstützen diese Arbeit auch im Interesse aller unserer Mitglieder gerne.

Eine Delegation bestehend aus Vertretern der **IGES Institut GmbH** (Projektleitung **Prof. Dr. Mitusch** von der Universität Karlsruhe), **Prof. Dr. Pache** von der juristischen Fakultät der Universität Würzburg, **Prof. Dr. Markus Hecht** von der Technischen Universität Berlin

(Fachgebiet Schienenfahrzeuge) und **Herrn Appel** (Auftraggeber des Umweltbundesamtes) reiste gemeinsam mit mehreren Mitarbeitern an, um sich an ausgewählten Standorten (Bhf. Deisenhofen und BW Pasing) selbst ein Bild von Schienenlärmursachen und Lärm durch Fahrzeug-Abstellungen zu machen.

Oberhachings **1. Bgm. Stefan Schelle** und Vertreter der **DB Netz AG, DB Regio AG** und **S-Bahn München** unterstützten die von der ILI organisierten und koordinierten Vor-Ort-Termine.



News - Attraktiverer Schienenverkehr im Oberland

Laut Pressemitteilung des bayerischen **Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr** vom 1.8.2023

- Freistaat und DB unterzeichneten Vertrag in Schaftlach
- Attraktiverer Schienenverkehr im Oberland
- Meilenstein für Elektrifizierung und Schienenausbau im Oberlandnetz
- längere Züge
- höhere Geschwindigkeit
- modernere Technik
- emissionsfreier Betrieb





39. Spitzengespräch bei der S-Bahn München

Beim Treffen am **BW Steinhausen** konnten wir uns einen Eindruck vom Lärm abgestellter **ET424** verschaffen. Die umgebauten und modernisierten **ET424** sollen ab Fahrplanwechsel (10.12.2023) schrittweise auf S-Bahn-Außenästen eingesetzt werden und die älteren **ET420**-Fahrzeuge ersetzen. Aus technischen Gründen sind die **ET424** nicht für den Einsatz auf der Stammstrecke geeignet. Die Abstellungen erfolgen u.a. am **Bhf. Altomünster** (siehe hierzu auch unsere Erläuterungen zum Fahrplanwechsel). Die Geräuschentwicklung bei Temperaturen unter -5 °C im Winterbetrieb muss noch abgewartet werden, bei Temperaturen über $+25\text{ °C}$ ist gemäß technischer Betriebsvorgaben die laufenden Lüftungs-/Klimatisierungsaggregate betreffend mit entsprechender Geräuschentwicklung in der Abstellung zu rechnen. An dieser Stelle sei insbesondere erwähnt, dass sich die **SBM** nach ausführlicher ILI-Analyse der diversen Lärmverursacher an diesem Fahrzeugtyp bereit erklärt hat, die extrem lärmenden, alten Ölpumpen an allen umzurüstenden Fahrzeugen durch neue, wesentlich leiser arbeitende Aggregate (von sechsstelligem Wert) auszutauschen. **Dafür unser ganz ausdrücklicher Dank an die Verantwortlichen der SBM!**



Besichtigung des "neuen alten" ET424

SBM
S-Bahn
München

Ein weiteres Treffen mit den Technikverantwortlichen der **SBM** wird es voraussichtlich im Mai oder Anfang Juli geben.

Änderung Zug-Abstellungen & Lärm-Auswirkungen am Bhf. Mittersending

Die **SBM** ist über die Lärmsituation bei den dortigen Abstellungen informiert. Um Lärmursachen und evtl. optimierte Möglichkeiten der Abstellung zu klären und zu beheben, bitten wir **alle örtlichen Melder** lärmend abgestellte Garnituren möglichst zeitnah zu melden.

München bekommt die modernsten S-Bahn-Züge Deutschlands

Von Ende 2028 an bis 2032 sollen 90 Züge ausgeliefert werden.

Kosten ca. 2 Milliarden Euro, finanziert durch die **BEG** über ein Leasing-Modell. Laut **DB Regio** sollen sie

- **mehr Platz bieten**
- **geringeren Energieverbrauch haben**
- **leichter zu warten sein und**
- **auch 2050 noch hochmodern sein**





Veränderungen in der Abstellung mit dem neuen Winterfahrplan 2023/24 ab 10.12.2023

- S1** ▪ Keine Änderungen
- S2** ▪ Nachts in **Altomünster keine Br 420** mehr, sondern in der Regel ein Br 424. Tagsüber wenden 420/423/424. Außerdem nur noch 1 Vollzug in der Nacht Fr auf Sa.
In Petershausen von Mo – Fr ein Kurzzug mehr am Bahnsteig.
Dachau Fr auf Sa ein Vollzug 420 weniger in der Abstellung.
- S3** ▪ In Maisach steht in Gl.8 von Fr auf Sa ein Vollzug 420 und von Sa auf So je ein Vollzug 420 und 423 mehr. In Deisenhofen steht in der Nacht Fr auf Sa ein Vollzug 423 mehr in Gl. 23. In Holzkirchen stehen in der Nacht Sa auf So zwei Vollzüge 423 weniger.
- S4** ▪ In Geltendorf steht in der Regel ein Vollzug 420 weniger. Wird durch Br 424 ersetzt. In Buchenau morgens drei Wendungen von Vollzügen mit der Br 424 im Abstellgleis.
- S6** ▪ Keine Änderung in der Nacht. Tagsüber wird es mehr Wendungen in Haar geben. Im Gegenzug in Trudering weniger.
- S7** ▪ Keine Änderung in der Nacht. Am Vormittag die Wende in Wolfratshausen über Gl.24 (Stutzen) fällt weg.
- S8** ▪ Keine Änderung in der Nacht. In Gilching wird morgens die Wende am Bahnsteig mit dem Vollzug wegfallen.

Ein Hinweis noch zum Schluss!

Öffentlichkeitsbeteiligung des Eisenbahn-Bundesamtes zum Lärmaktionsplan an Haupteisenbahnstrecken des Bundes (Phase 2)

Am 20. November 2023 begann die zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmaktionsplanung an Schienenwegen des Bundes der Runde 4.

Bis zum 2. Januar 2024 haben Sie dann die Gelegenheit, dem Eisenbahn-Bundesamt eine Rückmeldung zu dem Entwurf des Lärmaktionsplanes sowie zu dem Beteiligungsverfahren zu geben. Hierzu wurde erneut eine Beteiligungsmöglichkeit auf der Beteiligungsplattform www.laermaktionsplanung-schiene.de freigeschaltet.

Zur Beteiligung

Hier bitte klicken



Während der ersten Phase hatten Bürgerinnen und Bürger zwischen dem 13. März 2023 und dem 24. April 2023 insgesamt etwa 11.000 gültige Beteiligungen beim Eisenbahn-Bundesamt eingereicht. Die Ergebnisse der Befragung sind ein Teil des Lärmaktionsplan-Entwurfs, der passend zum Start der zweiten Beteiligungsphase am 20. November 2023 veröffentlicht wurde.

Die Veröffentlichung erfolgte auf der Beteiligungsplattform www.laermaktionsplanung-schiene.de und auf der Internetseite des Eisenbahn-Bundesamtes unter www.eba.bund.de/lap. Bereits jetzt finden Sie auf der Beteiligungsplattform zusätzliche Informationen über das Verfahren und den weiteren Ablauf der Öffentlichkeitsbeteiligung. (Text: Eisenbahn-Bundesamt)



Der Vorstand